

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.
(55. Fortsetzung.)

Der Herr Kommerzienrath mögen das gnädige Fräulein selber fragen! Wie sollte ich es wagen, hier eine Lüge auszusprechen oder auch nur eine Behauptung, von deren Berechtigung ich nicht bis ins tiefste Herz hinein überzeugt wäre!“

Der Kaufmann sprang auf, ging bis zu dem Kamin an der entgegengesetzten Seite des Zimmers und lehrte dann wieder an das Fenster zurück, während Wendelin unbeweglich, mit freundlich lächelndem Gesicht, in welchem nur die Augen einen gewissen unstäten Ausdruck hatten, auf seinem Platze blieb.

„Ich will Ihnen nicht verhehlen, Herr Wendelin“, sagte Bergmann endlich, „daß mich Ihr Antrag und Ihre Mittheilung von der Einwilligung meiner Tochter, an der ich nicht zweifeln will, nicht nur überrascht, sondern sogar einigermaßen aus der Fassung gebracht hat. Ich habe besondere Gründe, gerade über die letztere in gerechtes Staunen zu gerathen.“

„Ich glaube, diese Gründe zu kennen“, versetzte Wendelin bescheiden; „denn es ist mir nicht verborgen geblieben, daß Paula ihr Herz für eine kurze Zeit einem Manne geschenkt hatte, der dieser hohen Gabe durchaus unwürdig war. Vielleicht habe ich gerade der herben Enttäuschung, die sie hier erfahren mußte, die Werthschätzung und Neigung Ihrer Tochter zu verdanken.“

Herr Wendelin hatte einen schlechten Schachzug gemacht, denn er hatte das sehr feine und empfindliche Rechtsleitsgefühl des Kommerzienraths unterschätzt. In demselben Moment, wo er von Wallhofer als von einem Unwürdigen gesprochen, hatte er in Bergmann die Erinnerung daran wachgerufen, daß gerade er es gewesen war, der die ungünstigen Informationen über den Geliebten Paula's gegeben, und dieselben erhielten in den Augen des Kaufmanns sofort einen häßlichen Charakter.

„Meine Tochter scheint mehr zu Uebereilungen und Unüberlegtheiten geneigt zu sein, als ich es nach ihrer Erziehung für möglich gehalten“, sagte er sehr kühl, und wenn ich jene vorübergehende Affaire, von der Sie Ihren Worten nach Kenntniß erhalten haben, von vorn herein mit Recht für eine oberflächliche, flüchtige Laune hielt, so glaube ich in Ihrem Fall ebensowenig eine tiefe und unauflöschliche Neigung voraussehen zu müssen. Wollen Sie mir nicht gefälligst mittheilen, welches Ihre Beweise für die Liebe meiner Tochter sind?“

„Sie bringen mich in eine peinliche Lage, Herr Kommerzienrath. Es ist einem feinfühlenden Manne nicht leicht, über die zartesten Geheimnisse einer jungen

Dame zu sprechen, und wenn es nicht der Vater wäre, dem ich gegenüberstehe, so würde mich sicherlich keine Gewalt der Erde zu einer Indiskretion zwingen können.

Ich erfreue mich der freundschaftlichen Zuneigung des Fräulein Paula seit längerer Zeit. Ich hatte die Auszeichnung, ihr in einigen schwierigen Situationen als Berather und Helfer zur Seite stehen zu dürfen und wir lernten uns dadurch schneller und vertraulicher kennen, als es unter gewöhnlichen Verhältnissen in monatelangem Verkehr möglich gewesen wäre. Ob meine geringe Person verdiente, daß sich die Freundschaft Ihrer Tochter allmählich in Liebe verwandelte, wage ich allerdings nicht zu entscheiden, aber ich muß noch einmal wiederholen, daß es thatsächlich der Fall gewesen ist!“

Der Kommerzienrath fiel aus einem Erstaunen in das andere. Die Ruhe, mit der ihm Wendelin das Alles sagte, begann allgemach seinen Zorn zu erregen und es wurde ihm schwer, sich äußerlich noch vollkommen zu beherrschen.

„Und darf ich Sie fragen, welcher Art die schwierigen Situationen gewesen sind, in denen es meine Tochter angeblich vorgezogen haben sollte, sich statt des Rathes und der Hülfe ihres Vaters derjenigen eines wildfremden Mannes zu bedienen?“

Der Herr Kommerzienrath müssen mir gestatten, darüber wenigstens vorläufig zu schweigen. Vielleicht glaubt Fräulein Paula, daß Derjenige, dem der Vater ein so wohlwollendes Vertrauen bewies, auch des ihrigen nicht ganz unwerth sein könne.“

„Dies sind Spitzfindigkeiten, mein Herr! — Und ich weiß in der That nicht, ob mein Vertrauen ein so großes gewesen sein würde, wenn ich alle die Dinge hätte voraussehen können, deren Kenntniß ich dieser Stunde verdanke. Welche Beweggründe auch immer Ihr Verhalten gehabt haben mag, — von der Redlichkeit und Offenheit, die Sie mir doppelt schuldig gewesen wären, war es jedenfalls nicht!“

Wendelin zeigte sich durch diesen Vorwurf sehr wenig erschüttert.

„Es gibt in jedem Menschenleben Situationen von zwingender Gewalt“, sagte er, „und ich bitte Sie, Herr Kommerzienrath, meine Heimlichkeiten nicht zu hart zu verurtheilen. Seien Sie versichert, daß ich bei jeder meiner Handlungen stets nur Ihr wahres Interesse im Auge gehabt habe.“

„Lassen Sie uns nicht weiter darüber disputiren! Ich werde das Nähere ja von meiner Tochter erfahren.“

„Und Ihre Antwort, Herr Kommerzienrath?“

„Ich werde Sie Ihnen geben, nachdem ich mit meiner Tochter gesprochen habe.“

„So schenken Sie meiner Versicherung von Fräulein Paula's Einwilligung keinen Glauben?“

Die jähe Beharrlichkeit seines Prokuristen, die mit der sonstigen bescheidenen Haltung des jungen Mannes gar nicht in Einklang zu bringen war, erschöpfte Bergmann's Geduld.

„Nun wohl, ich will derselben Glauben schenken und will Ihnen meine Antwort mit voller Ehrlichkeit geben. Daß mir Ihr heimliches Einverständnis mit meiner Tochter eine freudige Ueberraschung sein würde, haben Sie wohl selbst nicht im Ernst glauben können, und wenn es meinen vernünftigen väterlichen Vorschlägen gelingt, das unerfahrene Mädchen davon zu überzeugen, daß es im Begriff ist, abermals eine flüchtige Laune mit einer ernstern Neigung zu verwechseln, so soll mir das außerordentlich lieb sein!“

„Sie verwerfen mich also meines Mangels an Reichtum wegen?“

„Ich verwerfe Sie nicht, ich sage Ihnen nur ehrlich meine Meinung. Zu einer Verbindung unter den obwaltenden Verhältnissen könnte ich meine Zustimmung keinesfalls geben. Ich nehme, wie gesagt, die Neigung meiner Tochter nicht ernst genug, als daß ich ihr so großes Opfer an meinem kaufmännischen und gesellschaftlichen Rufe bringen könnte. Wenn aber wider mein Hoffen und Erwarten dennoch eine ernste und wahre Liebe vorhanden sein sollte, die eine Probezeit von ein oder zwei Jahren überdauert, so würde ich meine Einwilligung immerhin an die Voraussetzung knüpfen, daß Sie sich bis dahin eine, wenn auch bescheidene Selbstständigkeit erworben haben, die es Ihnen ermöglichen würde, eine Frau auch ohne einen Zuschuß von väterlicher Seite standesgemäß zu ernähren. Ich knüpfe diese Aussicht allerdings an die unumstößliche Bedingung, daß Sie die Stellung, welche Sie bisher in meinem Hause inne hatten, schon morgen — selbstverständlich gegen eine angemessene Entschädigung — aufgeben und sich durch Ihr Ehrenwort verpflichten, keinen Versuch zu irgend welchem weiteren schriftlichen oder mündlichen Verkehr mit meiner Tochter zu machen. Am liebsten wäre es mir, wenn Sie die Stadt vor der Hand ganz verlassen und ich bin in diesem Falle gern bereit, Ihnen in einem mir befreundeten, auswärtigen Hause eine Ihrem hiesigen Posten entsprechende einträgliche Stellung zu verschaffen. Das ist meine erschöpfende Antwort und ich muß Ihnen im Vorhinein erklären, Herr Wendelin, daß daran weder durch eine längere Unterhaltung zwischen uns, noch durch etwaige Bitten und Thränen meiner Tochter etwas geändert werden könnte!“

(Fortsetzung folgt.)

Nordstern,

Koonstraße 1 — Wilhelmstraße 8. Wohnungen, möblirt und unmöblirt, werden vermietet und gemiethet. Auskunfts-Bureau. Incaasso rückständiger Miethen. Angebots-Tabellen können aufgehoben werden. Geschäftliche Anzeigen werden für wandelbare Reclame-Plätze in Ver-
kehrsstraßen aufgenommen. 7250

A. Waltuch,

Inhaber der größten Frankfurter Eier- und Butter-Handlung, wird wie an allen größeren Plätzen Deutschlands auch

demnächst in Wiesbaden

Filiale eröffnen!

Öffentl. Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Mai cur., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Lagerraum des Spediteurs Herrn L. Rettenmeyer, Rheinstraße Nr. 21 hier:

10 Sack Königsberger Wicken

öffentlich meistbietend versteigert. 7301

Wiesbaden, den 28. Mai 1894.
Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

D. C. Funcke,
pract. Zahnarzt,
Rheinstr. 15, Ecke Wilhelmstr.,
gegenüber den Bahnhöfen.

Behandlung unbemittelter Zahn- und Mundkranker
Montag, Mittwoch, Freitag von 8—9 Uhr Vorm. in der
Allgem. Poliklinik Helenenstr. 25, Part. 3224

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten
Rissen, eiserne Bettstellen sowie Bettfedern in verschiedenen
Preislagen zu billigen Preisen. 7243

Ellenbockenstraße 13, 1. Etod.

Wein:

Weiß:	Roth:
1/2 Schoppen von 17 Pfg. an,	1/2 Schoppen von 30 Pfg. an,
1/2 Flasche 30	1/2 Flasche 40
1/2 50	1/2 70

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.
NB. Die Weine sind direct vom Producenten bezogen und theilweise selbst gekellert. 677

Erbsenreiser und Bohnenstangen

zu verkaufen. 7194
M. Cramer, Feldstraße 18.

Bau- und Brennholz,
5000 alte Fiegel zu haben.
Bellerstraße 11 oder Adlerstraße 60. 7303

Schiesstände zur Kronenburg.
 Einem verehrlichen Publikum empfehle ich die im oberen Garten der Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 63, belegenen
Schießstände,
 bestehend aus Feld-, Jagd-, und Pistolenständen, zur gefl. Benutzung. — Büchsen stehen dem Publikum gratis gegen Munitions-Vergütung zur Verfügung. — Sämtliche Waffen und Einrichtungen neuester Construction und mit allen Bequemlichkeiten.
 Hochachtungsvoll
 6748 **Carl Petry, Pächter der Schießstände.**

Gasthaus zur Sonne,
 2 Mauritiusplatz 2.
 Gut eingerichtete Fremdenzimmer, prima Lager- und Exportbier direkt vom Fass, selbstgekelterten Apfelwein und Weine. 7027
Gute Küche. Billige Preise.

Restauration Göbel
 Friedrichstraße 23,
 empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 7078

Restauration zur Stadt Stuttgart,
 Frankenstraße 11.
 Empfehle mein neu hergerichtete Lokal allen hier wohnenden Schwaben, sowie Freunden und Bekannten zur gefälligen Benutzung. Reine Weine, Bier aus der Brauerei Vierstädter Felsenkeller, sowie billige und prompte Bedienung sichert zu
 4076 **August Greiner, Zur Stadt Stuttgart.**

Brauerei-Ausschank „Kronenburg“.
 Garten-Restaurant ersten Ranges, direkt durch einen neu angelegten, schattigen Weg mit den Curanlagen verbunden, herrliche Aussicht von Terrasse und Saal nach den Anlagen.
Hochfeines Kronenbier.
 Reine Weine nur von ersten hiesigen Firmen.
Vorzügliche Küche
 Kaffee und Kuchen.
W. Klütsch,
 Restaurateur.
 6661

Sonnenberg - Wiesbaden.
 Schönstes Lokal Sonnenbergs am Fusse des Berges.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Restaurant Nassauer Hof (Rendez-vous der Touristen)
 Besitzer: **Jacob Stengel.** 6484
 Vorzügl. Getränke. Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
 Special-Fabrikation:
Apfelwein - Champagner,
 worüber viele Anerkennungs-schreiben vorliegen.
 Fabrikation von echtem Champagner nach franz. Methode.
 Versandt nach dem In- und Auslande.
 Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Zum Schweizerthal
 Milchkur-Anstalt geöffnet von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.
 Kaffee, Thee, Chocolate, kalte und warme Speisen.
 Biqueure und reine Rheingauer Weine.
 Schön gelegener schattiger Garten.
 Möblierte Zimmer.
 Empfehle meine elegante Wagen.
 Besitzer: **Joseph Maurer,**
 Schlangenbad.
 20536

Otto Gassmus,
 Welltribstraße 5,
 empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granit-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.
 Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement-, Flur-, Boden-, Trittoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerprodukten. 6812
 Vertreter:
Karl Kaltwasser, Welltribstraße 5.

Seifen-Abichlag!
 Prima weiße Kernseife à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
 hellgelbe Kernseife 29 „ 5 „ 27 „
 gelbe 28 „ 5 „ 27 „
 Weiße Terpentinsalmiak-Schmierseife 28 „ 5 „ 25 „
 Crystall-Soda 5 „ 10 „ 4 1/2 „
 (Die Seifen werden in trockenen Päckchen und vorgezogen geliefert). 7180
Adalbert Gärtner,
 Nur 13 Marktstraße 13.
 Plüsch-Garnituren, mod. Farben, Sopha u. 4 Fauteuils, 180 M. ab. 22 Marktstr. 1. St. 7229

Carl Grünig, Wiesbaden,
 Kirchstraße 35. Telefon 244.
Specialität: Tapeten.
 Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich u. geschmackvoll eingerichtet zu sehen, betrefft der Tapeten-Decoration, der wende sich gefl. vertrauensvoll an die Tapeten-Handlung, Special-Geschäft in aparten Tapeten-Decorationen von
Carl Grünig,
 Wiesbaden.
 Vorstehende Firma bietet stets das
 Neueste und Originellste der Tapeten-Industrie, in- und ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbstellung, sowie durch billige und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlichst zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einleitung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 7179
Schmücke Dein Heim!!!
 Bitte die Schaufenster zu beachten!!!

Um meinen großen Vorrath Kleiderstoffe u. Woll-Mouffeline vor beendeter Sommer-Saison möglichst zu verkleinern, habe ich mich entschlossen, diese Artikel billig loszuschlagen. Ich bewillige deshalb auf meine jetzigen niedrigen Verkaufspreise einen extra Sconto von 15 Procent und mache ganz besonders meine seitherigen Abnehmerinnen auf diese selten vortheilhafte Gelegenheit, ein gutes reinwollenes Kleid billig zu erhalten, aufmerksam. 7181
Josef Raudnitzky, Langgasse 30.

Gute Qualität!
Billige Preise.
Herren-Hemden
 in allen Weiten, von 4.- an.
Kragen, neueste Modelle,
 von 50 Pfg. an.
Manschetten,
 das Paar von 65 Pfennig an.
Theod. Werner,
 Webergasse 30,
 Langgasse Ecke.
 6197

Vorzügliche Rothweine,
 ärztlich empfohlen.
Castel del Monte per Fl. 70 Pf.
Brindisi extra superior per Fl. 80 Pf.
 Bei 10 Fl. billiger.
J. C. Bürgener, Weinhandlung.
Verkaufsstellen:
 Herr **J. C. Bürgener** Nachfolger, Hellmundstrasse 35,
 Hch. Eiserl, Nougasse 24.
 " **G. Frey,** Louisen- und Schwalbacherstrassen-Ecke.
 " **H. Krug,** Römerberg 7.
 " **Louis Lendle,** Stiftstrasse 18.
 " **A. Mosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring.
 " **A. Schüller,** Adlerstrasse 12.
 " **C. Umminger,** Steingasse 15.
 " **Peter Quint,** Markt.
 " **J. W. Weber,** Moritzstrasse 18. 6487

Reichhaltige Auswahl in 6993
Uhren aller Art
 Großes Lager in Gold, Silber, Corall- und Granatschmucksachen empfiehlt
E. Bücking, Uhrmacher, Gold- und Silberwaaren-Handlung.
 Kirchstraße 51, 1. Etage.
 Durch Ersparung hoch. Ladenmiete u. d. bill. Preisen.

100,000 Mk.
 50000 M. 40000 M. u. s. w.
 Nur Goldgewinne
 Ziehung 4. u. 5. Juni
Grosse Geldlotterie
 Original-Loose hierzu à 4 20 Mk. Porto und Liste 25 Pf empfiehlt 2093b
Bankhaus J. Scholl
 Neustrelitz in M.

Zu verkaufen:
 Ein eleganter **Kinder-Sitzwagen** (Conpee) ist preisw. zu verkaufen. Näheres Hellmundstr. 34, 3. l.

Eine Bettstelle, Strohsack, Seegrasmatratze mit Kell, wie neu, mit oder ohne nemem Deckbett und Kissen, bill. zu verkaufen. Schwalbacherstraße 17, Bdh. 3 St. 274*
Zu verkaufen 6253

1 Landauer, 1- und 2-spännig zu fahren, Fuhrwagen, 2-spännig, und verschiedene Pferde-Geschirre. C. Capito, Adlerstraße 56.

Ein fast neues Ariston mit 23 St. Blatt, sehr schön spielend, für 25 Bl. zu verk. Näh. Exp. d. Bl. 7022

Erker-Einrichtungen sehr billig zu verkaufen bei Hch. Hess, Weberg. 23. 6885

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 273* Schwalbacherstr. 17, Bdh. 3.

2 sp. Chaisen-Geschirr sowie 2 1spänniger u. 1 Karren-fattel billig zu verk. 7117 Mauritiusplatz 3.

Zu vermieten:
Adlerstraße 52 sofort ein l. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 269*

Adlerstraße 56 ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 6814

Röderallee 16 ist eine schöne Mansarde sofort zu vermieten. 267*

Walramstraße 37, Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu verm. 7288

Welltribstraße 5, Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 7296

Wohnung v. 3 Zimm., Küche, Balkon, Manjarde und sämtl. Zubehör v. 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Welltribstraße 5, l. r. 6833

Kost & Logis.
Abrechtstraße 37 ist ein gut möbirtes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. Part. 173*

Bleichstraße 17, 3. St., können 2 reinliche Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 290*

Castellstraße 6, 3 St. schönes möbl. Zimmer an 2 anständiger Arbeiter zu verm. a

Feldstraße 13, 1. St. r., ein einfach möbirtes Zimmer zu vermieten. 266*

Hellmundstraße 62, 6th. 1 St. h., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 277*

Hartingstraße 13, 1 St., fein möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. In erf. Barriere. 7024

Hellmundstraße 64, 6th. 2 St., erhalten 2 anst. Jg. Leute Kost und Logis. 235*

Hermannstraße 18, 1 kann ein junger solider Mann Thell haben an einem schön möbl. Zimmer mit Kost. 7214

Hermannstraße 28, 6th. 1 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis. 276*

Hirschgraben 10 erhalten Arbeiter billig Kost und Logis. 6997

Kirchgasse 49, 6th. Part., zwei Zimmer zu vermieten. 7297

Mehrgasse 8, nächst der Vanga, erh. reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 281*

Mehrgasse 30 erhalten 2 bis 3 junge Leute billig Logis. 288*

Platterstraße 24, 2 St. l., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 276*

Schachtstraße 9a Bdh. 3 St. rechts, kann ein Jg. Mann schönes Logis erhalten.

Schachtstraße 9b, einfach möbirtes Zimmer zu vermieten. 272*

Schillerplatz 1, Seitenbau 1 Stg. links, kleines freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten. 220*

Schwalbacherstr. 29, Bdh. 1. Et. l., erhalten reinliche Arbeiter schönes und billiges Logis. 270*

Schwalbacherstraße 33, 1. St. l., Eing. neben d. Laden, kann ein reinl. Arbeiter Schlafstelle m. o. a. Kost erhalten. 288*

Walramstraße 12, 3 Et. r., ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 6873

Welltribstraße 12 2 St., erhält ein anständ. Jg. Mann schönes Logis mit R. 241*

Offene Stellen:
Weibliche Personen.

Junge Mädchen können d. Weißzeugnähen gründlich erlernen. 183*
 Frankenstr. 23, Part.

Männliche Personen.
Graven-Gehtling 268*
 sucht **H. Lehmann,** Graveur u. Goldarbeiter, Langgasse 3.

Lehrling 7173
 wird gesucht bei **Wth. Münster, Schuhmacher,** Welltribstraße 16.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordern per Postkarte Stellen-Auswahl-Courier, Berlin-Westend. 2098b

Wollen-Wäsche:
Weibliche Personen.

Eine geübte Friseurin sucht noch Damen. Selenerstraße 15, Part. 2

Männliche Personen.
Für einen braven Jungen mit schöner Handschrift, guten Schulkenntnissen u. Vorkenntnissen wird eine Stelle als Lehrling in einem Bureau oder kaufm. Geschäft gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre l. 44 in der Exp. 280*

1019
1033
1047
1058
1075
1095
1114
1123
1134
1151
1166
1177
händ.
bahie
merke
1895
heim